



# Fédération Nationale des Corps de Sapeurs-Pompiers du Grand-Duché de Luxembourg

## Zentralvorstand vom 09.12.2017

Sitzungsbeginn: 9:30 Uhr an der nationalen Feuerweherschule in Niederfeulen  
Sitzungsende: 11:45 Uhr

Anwesend: HH. MAMER Marc Präsident  
SCHWARTZ Const Vizepäsident  
BIRSCHEIDT Carlo Vizepäsident  
HEILES Serge Generalsekretär  
JUNCKER Patrick Vizepäsident  
LOEVEN Gust Vizepäsident  
MARSON Claude Generalkassierer

Delegierter	Name	Anwesend	Ersatz	Anwesend
Norden	SCHMITZ Christian	X	MELKERT Jos	
Osten	THILL Marcel	X	PEREIRA Alex	
Zentrum	GROHMANN Alain	X	EVERAD Marc	
Süden	GRISIUS Nicolas	X		
Berufsfeuerwehr	KIRSCH Erny	EX	BAUSTERT Annick	X
JFA	HERMES Frank	X	-	
Inspektorat	HACK Paul	X	BARTZ Jean	
Instruktoren	PORTZEN Marc	X	-	
Ambulanciers	MITTEN Marc	X	-	
Gruppen Zivilschutz	Vakant		-	
Andere	Vakant		-	

### 1) Begrüßung durch den Präsidenten

Präsident Marc Mamer begrüßt die Vertreter des Zentralvorstandes zur letzten Sitzung des Jahres.

### 2) Präsenz der Mitglieder des ZV und des Exekutiven Rates

Der vorgenommene Namensaufruf ergibt die Präsenz von 16 Mitgliedern, womit die Versammlung beschlussfähig ist.

Ab 11 Uhr werden der Innenminister Dan Kersch, der Conseiller de Gouvernement Alain Becker, der Direktor der Verwaltung der Rettungsdienste Paul Schroeder und der Verantwortliche der Ausbildung Steve Mack an der Versammlung teilnehmen und sich den Fragen der Delegierten stellen.

### 3) Schriftwechsel

Serge Heiles informiert die Delegierten über die ein- und ausgegangene Korrespondenz.

### 4) Bericht der Jugendfeuerwehr

Frank Hermes, Präsident des JFA, informiert den Zentralvorstand, dass die Jugend ein Fotobuch über die Feuerwehrolympiade in Villach gemacht hat und dass Interessierte sich bei ihm melden können. Der Verband möchte 2 Exemplare bestellen.

Er bedankt sich bei allen Delegierten für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

## **5) Bericht + Fragen der Delegierten**

### **Region Norden**

Christian Schmitz, Delegierter der Region Norden, informiert, dass nach längerer Suche kein Regionalinstruktor für die Region gefunden wurde.

Marc Mamer antwortet, dass man zusammen mit der ASS nach einer Lösung sucht. Es wurde bereits mit einem potenziellen Kandidaten geredet, der auch interessiert ist die Aufgabe zu übernehmen. Im zukünftigen CGDIS werden wohl hauptberufliche Instruktoren in den Regionen eingestellt werden.

Christian Schmitz fragt wie es aktuell um die Kompatibilität der Mandate steht? Diese Frage wird dem Minister vorgetragen werden.

Christian Schmitz fragt welche Rolle und Legitimität der „Comité des Sages“ hat? Marc Mamer antwortet, dass ihm die aktuelle Aufstellung des „Comité des Sages“ nicht bekannt ist da es sich ja nicht um ein offizielles Gremium handelt. Wie die aktuellen Mitglieder in dieses Gremium aufgenommen wurden, ist ihm auch nicht bekannt.

Im Vorfeld wurde versucht den Verband davon abzuhalten über die zukünftige Rolle der „Amicales“ beim Colloque zu referieren. Man bildet sich ein, dem Verband vorschreiben zu können wie der Verband in Zukunft zu funktionieren hat. Der Verband wird, wie es immer war, von seinen Mitgliedern geleitet werden, die in der Generalversammlung die Ausrichtung des Verbands bestimmen. Man wird auch, wie versprochen, mit dem „Comité des Sages“ diskutieren, jedoch wird man sich nichts vorschreiben lassen.

Diese Frage wird dem Minister vorgetragen werden.

Beim Nationalen Cross ist ein Teilnehmer gefallen und hat sich verletzt. Anstatt mit dem vorhandenen Krankenwagen, wurde der Teilnehmer mit einem Privatfahrzeug ins Krankenhaus gebracht. Bis zum heutigen Tag wurden die Unkosten noch nicht von der Versicherung übernommen.

Frank Hermes informiert, dass die Sportkommission in ihrer letzten Versammlung entschieden hatte, sich beim Wehrleiter zu melden. Man wusste zu dem Zeitpunkt nämlich nicht einmal welche Verletzungen der Junge davon getragen hatte.

Marc Mamer hat sich auch informiert. Ein Mitglied des Sekretariats wurde vor einer Woche kontaktiert und nach der Sozialversicherungsnummer des Verbands gefragt. Derjenige hätte diese nicht rausgeben sollen, weil diese bei einer Unfallanzeige nicht benötigt wird.

Die Prozedur ist immer die Gleiche im Falle eines Unfalls, der Wehrleiter füllt die Unfallanzeige aus und schickt sie an die ASS weiter. Auch beim behandelnden Arzt muss erwähnt werden, dass es sich um einen Arbeitsunfall der Feuerwehr handelt.

Diese Information soll in der nächsten Ausgabe des „de Lëtzebuerger Pompjee“ veröffentlicht werden.

Betreffend sein auf dem Colloque des Cadres geäußerte Vergleich des Verbandes mit der Amiperas stellte der Präsident klar, dass er damit eigentlich die juristische Struktur der Amiperas und Ihrer lokalen Sektionen als Beispiel hervorheben wollte.

### **Ambulanciers**

Marc Mitten, Delegierter der Ambulanciers, möchte wissen wieso bei einer „garde casernée“ bei einem Zenter welsches am Projekt teilnimmt ein höheres Entgelt ausgezahlt wird als bei einem normalen Zenter?

Dies Frage wird dem Minister vorgetragen werden.

Marc Mitten informiert, dass es Diskussionen gibt hauptberufliche Mitglieder zu kontrollieren, weil wenn diese als Freiwillige in ihren Einheiten tätig sind, die vorgeschriebenen Ruhezeiten nicht eingehalten werden können.

Marc Mamer antwortet, dass sich dieses Thema in die Problematik der „Working Time“ Direktive einordnet. Die „Sécurité Civile“ ist von dieser Direktive ausgeschlossen.

### **Zentrum**

Alain Grohmann, Delegierter der Region Zentrum, möchte wissen ob die neuen „réglements grand-ducaux“ den Wehren zur Begutachtung vorgelegt werden?

Marc Mamer antwortet, dass die vorhandenen Reglements in der Sitzung besprochen werden und diese dann den Wehren mit den Bemerkungen des Verbands zugestellt werden und auf der Internetseite des Verbands veröffentlicht werden.

Wenn das Reglement betreffend des Volontariats vorliegt, wäre es interessant eine Versammlung mit allen Wehrleitern einzuberufen um darüber zu diskutieren.

Man wird sich beim Innenminister erkundigen bis wann man die Bemerkungen einreichen muss, es wurde nämlich keine Frist festgelegt.

Alain Grohmann informiert das Sekretariat, dass einige Links auf der Internetseite nicht funktionieren.

Das Sekretariat soll bei Problemen informiert werden und man wird sich darum kümmern.

## **6) Diskussion über folgende RDG Projekte**

- a) 1.3. Conditions et modalités de remboursement des assurances complémentaires aux pompiers volontaires
- b) 1.8. Congé spécial dans l'intérêt des pompiers volontaires
- c) 1.9. Agrément pour organisme formateur en matière de secours

Zu diesem Thema muss beim Innenministerium nachgefragt werden wie es um den « Agrément » der ENSIS steht. Muss dieser neu angefragt werden?

- d) 1.10. Associations et organismes de secours agréés
- e) 2.2. Zones de secours

Siehe Anhang

## **7) Berichte des Exekutiven Rates**

### **a) Kalender**

Der Kalender 2018 mit den Versammlungen des ZV und CEX wird festgelegt (siehe Anhang)

### **b) Nominierungen**

Es wurden eine Reihe Mitglieder als Ausbilder für Hubrettungsfahrzeuge nominiert.

Die Nominierungen wurden einstimmig angenommen.

Außerdem bekommen noch viele Berufsfeuerwehrleute Diplome anerkannt.

## **8) Verschiedenes**

### a) ASPV

Die Feuerwehrveteranen haben eine Unterredung mit dem Innenministerium angefragt und warten auf eine Rückmeldung.

### b) Subsidien

Man wird sich dafür einsetzen, dass die Subsidien für den Verband in Zukunft weiterhin vom Innenministerium ausbezahlt werden sollen. Würden diese vom CGDIS ausbezahlt, wäre die Autonomie des Verbands nicht gewährleistet.

## **9) Unterredung mit Herrn Innenminister Dan Kersch**

Der Zentralvorstand möchte wissen was der Innenminister zum Verhalten des „Comité des Sages“ (CdS) zu sagen hat. Er erklärt, dass man im Vorfeld des Colloque versucht hat, die Diskussion über die zukünftigen „Amicales“ von der Tagesordnung nehmen zu lassen, mit dem Argument, dass man nicht mit ihnen darüber diskutiert habe.

Man möchte auch wissen wie der CdS aufgestellt ist und wer die Mitglieder bestimmt? Dem Verband wird nämlich vorgeworfen nicht demokratisch zu sein, jedoch ist das Auswahlverfahren für die Mitglieder des CdS allen Delegierten am Tisch gänzlich unbekannt. Vor vielen Jahren wurde vom früheren Direktor der ASS dieses Gremium gegründet, seitdem hat es sich selbstständig gemacht und selbst die Mitglieder des Zivilschutzes am Tisch wissen nicht wie es sich zusammensetzt.

Der Verband wird, wie versprochen, mit dem CdS über die zukünftige Auslegung des Verbands und der „Amicales“ diskutieren. Es werden jedoch die Mitglieder (Amicales) sein, die den Verband neu aufstellen, so wie es bislang immer der Fall gewesen ist.

*Herr Minister Dan Kersch bedankt sich für die Einladung. Zum Thema, hebt der Minister zuerst hervor, dass man bislang gemeinsam, in konstruktiver Zusammenarbeit, einen weiten Weg zurück gelegt hat. Zur Legitimität des CdS kann der Minister keine befriedigende Auskunft geben, er hebt nur hervor, dass die bisherige Zusammenarbeit sehr gut gewesen ist.*

*Wie es im Gesetz vorgesehen ist, werden alle zukünftigen „Amicales“ dem Verband angegliedert sein. Wie diese Struktur aussehen wird, wird man die Akteure zusammen ausarbeiten lassen. Minister Dan Kersch wünscht sich, dass dies beide Akteure in einem einvernehmlichen Prozess entscheiden werden um die Kohäsion der Rettungsdienste zu stärken.*

*Das Ziel des CdS war es, sich nach Inkrafttreten des Gesetzes aufzulösen, so Alain Becker, der früher auch Mitglied im CdS war. Historisch hat sich das Gremium aus dem früheren „Comité des Cadres“ des Zivilschutzes gegründet. Nachdem der Zivilschutz und der Feuerwehrverband 2006-2007 auf die strukturellen Probleme aufmerksam gemacht hat, wurde der CdS vom früheren Direktor Michel Feider ins Leben gerufen.*

*Seiner Meinung nach geht es dem CdS wahrscheinlich darum, wie der einzelne Freiwillige im CGDIS vertreten ist.*

Der Verband war und ist der Meinung, dass die „Amicales“ diese Rolle vertritt. Jedes Mitglied hat dort die Möglichkeit über die „Amicales“ seine Probleme dem Exekutiven Rat vorzulegen.

Der Verband wartet aktuell auf das Reglement was das Volontariat betrifft. Dort wird nämlich definiert werden wer als Freiwilliger im CGDIS zu betrachten ist. Erst wenn dieses vorliegt, kann man sich mit dem CdS zusammensetzen um darüber zu diskutieren.

*Der Minister möchte, dass jemand ein Projekt ausarbeitet, damit beide Parteien darüber diskutieren können.*

Der Verband hat bereits Statuten für die „Amicales“ ausgearbeitet, man kann diese jedoch erst fertig stellen, wenn das Reglement auf dem Tisch liegt.

*Paul Schroeder informiert, dass das Reglement weitestgehend fertig gestellt ist und wahrscheinlich dem Verband im Januar vorgelegt wird.*

Der Verband möchte wissen wie es aktuell um die Kompatibilität der Mandate im kommunalen Rettungsdienst und in der kommunalen Politik steht?

*Minister Dan Kersch antwortet, dass man sich einig wurde dasselbe Modell zu applizieren wie beim Vorschullehrpersonal. Jeder Feuerwehrmann kann Mitglied eines Gemeinderats werden. Jedoch kann die Führung einer Einheit (Leiter oder Adjunkt) nicht im Schöffenrat vertreten sein.*

Der Verband hat die Antwort des Ministers, betreffend der Auszahlung von 4€ pro Stunde bei einer „garde casernée“ für Mitglieder der Einheiten die am Pilotprojekt teilnehmen zur Kenntnis genommen. Man empfiehlt jedoch keinen Unterschied zwischen den Mitgliedern zu machen und jedem für dieselbe Aufgabe dasselbe auszuzahlen, weil dies zu Unzufriedenheit führt.

*Der Minister nimmt diese Bemerkung zur Kenntnis, er möchte, dass das Projekt zuerst ausgewertet wird, bevor die Regelung landesweit appliziert wird.*

*Alain Becker gibt einige Erklärungen. Das Projekt wurde ins Leben gerufen um eine Optimierung der verfügbaren Ressourcen voran zu treiben. Man hat nach Lösungsansätzen gesucht um die Dauer bis zum Eintreffen der Rettungskräfte zu verkürzen.*

*Auch Paul Schroeder schließt sich diesen Erklärungen an, bei der Verwaltung sind aktuell verschiedene Lösungsansätze in Ausarbeitung. Es gibt jedoch seitens der Verwaltung keine Vorschrift die besagt, dass Freiwillige „garde casernée“ machen müssen, wenn Hauptberufliche in einem Zenter sind.*

*Minister Dan Kersch möchte, dass man sich gemeinsam für einen Lösungsansatz entscheidet, dies soll schnellstmöglich vonstattengehen.*

Der Verband möchte wissen was der Minister davon hält, dass ein Mitglied der Direktion der Verwaltung der Rettungsdienste bei einer Versammlung gesagt hat, dass von einem finanziellen Standpunkt aus gesehen die Hälfte die Hälfte der CIS Kategorie 2 reichen würde?

*Minister Dan Kersch distanziert sich von diesen Aussagen.*

*Paul Schroeder wird mit demjenigen reden. Es ist sicherlich nicht das Ziel bestehende Einheiten weg zu rationalisieren.*

Der Verband möchte wissen ob es Timeline gibt betreffend der Reglements, die man dem Verband geschickt hat? Man wird diese mit einer Reihe Bemerkungen an die Mitglieder weiter leiten um deren Meinung einzuberufen.

*Alain Becker schlägt vor, dass man sich Mitte Januar trifft um über die Reglements zu diskutieren.*

Zu diesem Thema hat man eine Frage betreffend des „Agréments“. Muss die ENSIS und der RAGTAL ein neues „Agrément „ anfragen? Aktuell besitzen beide keine Kennzeichnungsnummer.

*Es soll eine neue Anfrage gemacht werden.*

Der Verband wünscht sich, dass die Subsidien in Zukunft weiterhin vom Innenministerium ausbezahlt werden sollen. Würden diese vom CGDIS ausbezahlt, wäre die Autonomie des Verbands nicht gewährleistet.

*Der Minister verspricht, dass dies auch in Zukunft so bleiben wird.*

Der Verband informiert das Innenministerium, dass man kurzfristig eine Unterredung zusammen mit der Veteranenvereinigung anfragen wird.

Der Verband fragt wie es um das Problem mit dem vakanten Posten des Regionalinstruktors im Norden steht?

*Paul Schroeder antwortet, dass kurzfristig über die ENSIS ein Posten geschaffen werden soll. Man möchte sich zu diesem Thema mit dem Verband treffen.*